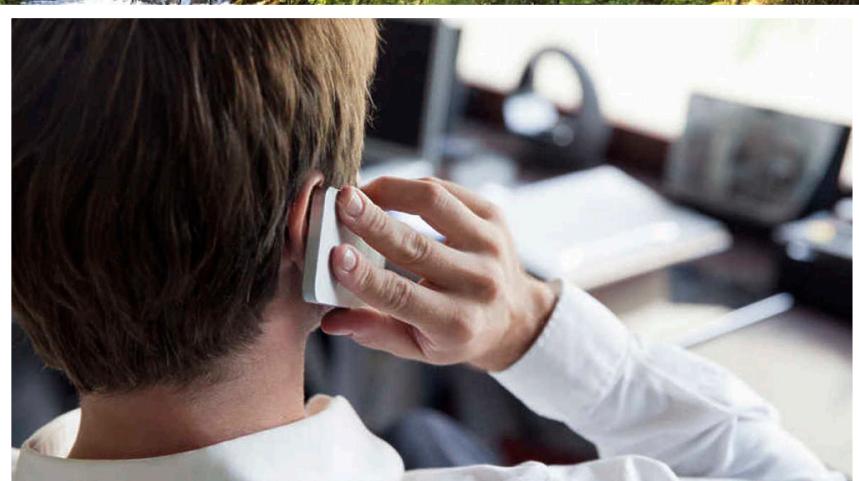




Regionaljournal Steiermark



Telefontrickbetrug: Tipps der Kriminalpolizei

Kürzlich lockten Unbekannte einer 36-jährigen Angestellten Gutscheincodes betrügerisch heraus. Der Schaden beläuft sich auf über 100 Euro.

Gegen 10:40 Uhr kontaktierten Unbekannte die 36 Jahre alte Angestellte einer Trafik im Bezirk Liezen telefonisch. Dabei gaben sich diese als vermeintliche Mitarbeiter einer Firma aus, welche Bitcoin-Gutscheinbons überprüfen würden. Aufgrund von angeblichen Fehlermeldungen im System forderten die Betrüger die 36-Jährige auf, einen Bitcoin-Gutscheincode telefonisch durchzugeben. Die Angestellte kam der Aufforderung nach, aktivierte einen Bitcoin-Ladebon und gab diesen telefonisch durch. Einer weiteren Aufforderung kam die 36-Jährige nicht nach. Sie beendete das Telefonat.

Die Polizei warnt nun vor diesem bekannten, aber neu adaptierten Betrugssphänomen, bei dem die Inhaber von Trafiken, Tankstellen und Postpartnerstellen via Telefon von Betrügern aufgefordert werden, die Codes der Bitcoin Ladebons bekannt zu geben. Waren in der Vergangenheit noch Telefonwertkarten und Bons für Online Prepaid Zahlungsmittel im Visier der Täter, werden seit Neuestem die Codes der Ladebons für Bitcoins, der weltweit bekannten Kryptowährung, erfragt.

Für die ahnungslosen Opfer ist vorerst nicht ersichtlich, dass sie Ziel eines Betruges sind. Die Täter geben sich als Mitarbeiter von Bitcoin Vertriebsstätten oder sonstigen Firmen aus. Zudem ändern sie durch technische Maßnahmen ihre Telefonnummern, sodass der Eindruck entsteht, der Anruf käme tatsächlich vom Vertragspartner. Bei den bis zu 90 Minuten dauernden Gesprächen versuchen die Täter – wenn notwendig – ihre Opfer unter Druck zu setzen. Drohungen wie Jobverlust oder finanzielle Haftung werden ausgesprochen. Bei den Anrufern handelt es sich sowohl um männliche als auch um weibliche Personen. Werden tatsächlich Ladecodes irrtümlich bekannt gegeben, so werden diese meist innerhalb von Minuten von den Tätern eingelöst.



Diese Betrugsmasche tritt seit Ende August 2017 österreichweit auf, bis dato konnte die Polizei österreichweit über 60 Angriffe verzeichnen.

Die Kriminalprävention der Polizei rät zu folgendem Verhalten:

- *Allgemein gilt: Geben Sie keinesfalls Codes von Ladebons via Telefon bekannt!*
- *Sollten im Zuge eines Gesprächs Zweifel ob der Richtigkeit des Anrufers aufkommen, dann beenden Sie das Gespräch mit dem Hinweis einen Rückruf über die Ihnen bekannte Kontaktnummer zu tätigen.*
- *Achten Sie bitte auf die Stimme des Anrufers oder der Anruferin. Kann ein Akzent in der Sprache festgestellt werden?*
- *Sollten Sie tatsächlich Codes von Ladebons bekannt gegeben haben, veranlassen Sie sofort die Sperrung dieser Bons und erstatten danach Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle.*

